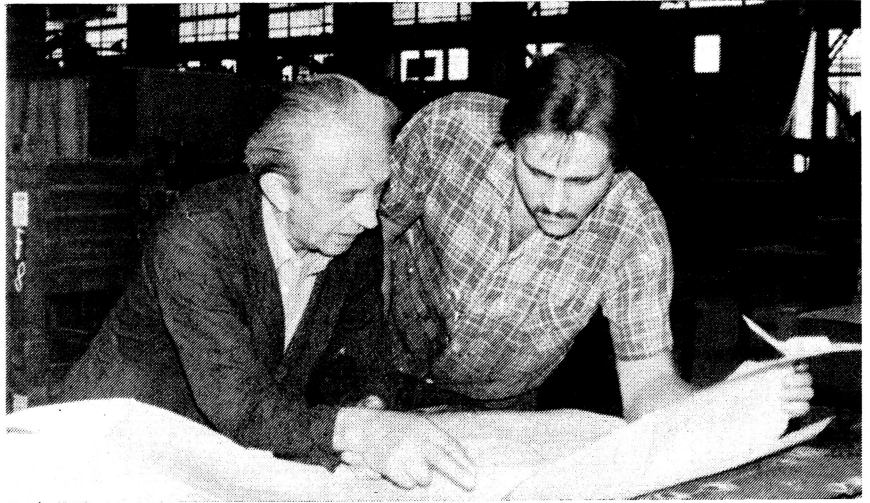


Zu den Genossen, die die Geschichte der Republik mitgeschrieben, gehört Genosse Walter Sommer (links) aus dem VEB Waggonbau Görlitz. Seine politischen Erfahrungen und sein fachliches Können werden von den jungen Facharbeitern geschätzt.

Foto: M. Kleich



Genossen aus der Sowjetischen Militäradministration, die unserem Waggonbau Material, Krane, Kessel und Maschinen zum Ingangsetzen der Produktion übergaben. Es waren sowjetische Spezialisten, die uns die ersten technischen Dokumentationen zur Verfügung stellten. Selbstverständlich werden die Genossen der APO Personenwagenbau auch Plan und Gegenplan ihres Bereiches abrechnen, so die Erfüllung der geforderten Qualitätsnote „1,3“. Referat und Diskussion sollen daran erinnern, daß sich im Verantwortungsbereich der APO die produktiven Leistungen in den letzten Jahren verdoppelten, obwohl die Anzahl der Arbeitskräfte um die Hälfte zurückging. Tatsachen werden belegen, wie sich fleißige Arbeit in einer guten persönlichen Bilanz auszählt. In Zusammenarbeit mit der Veteranenkommission wird diese APO Genossen Veteranen in die

Vorbereitung und den aktiven Ablauf der Mitgliederversammlung einbeziehen. So werden ehemalige Betriebsangehörige wie die Genossen Kretschmer und Karsten in Diskussionsbeiträgen berichten, wie die Arbeiter des Waggonbaus die Lehren aus der Vergangenheit zogen.

Aus seiner Sicht wird der Jugendbrigadier Detlef Herbst anhand der täglichen Arbeit berichten, wie die FDJler verantwortungsbewußt die Wettbewerbsziele erfüllen. Genosse Dietmar Bech, so ist vorgesehen, informiert über seine Tätigkeit als Abgeordneter. Vorbildliche Genossen erhalten eine Auszeichnung. Gedacht ist daran, daß die Patenklasse musikalische Glückwünsche überbringt.

Die Gedanken dieser APO sind für alle anderen Anregung zum Handeln.

Jörg Zimmerstädt
ParteiSekretär im VEB Waggonbau Görlitz

Leserbriefe

len überall in unserer Republik. Der Schulungsplan und die Teilnehmerlisten entstehen immer in enger Zusammenarbeit zwischen Parteileitung und Redaktion. In Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR gibt es für die Korrespondentenarbeit unserer Genossen und Kollegen viele Möglichkeiten. In unserer Betriebszeitung wird seit Jahresbeginn regelmäßig eine Seite unter dem Motto „...und der Zukunft zugewandt“ gestaltet. Hier kommen Korrespondenten zu Wort, die aus eigenem Erleben aus der Geschichte unserer Republik und des Betriebes berichten. Dabei geht

es um die Vermittlung von Tatsachen. Viele unserer Kollektive waren aktiv an der Errichtung unserer Industrie beteiligt. Sie schildern aus persönlichem Erleben, vermitteln Geschichtskennnisse und wecken den Stolz auf die Leistungen unserer Spezialbauer und auf die Erfolge der Republik. Den Lesern werden die verschiedenen Betriebe, ihr Produktionsprofil und ihre Stellung in der Volkswirtschaft nahegebracht. So gab es unter anderem in dieser Serie bisher Wortmeldungen von Baustellen und Kollegen aus dem Stahl- und Walzwerk Riesa, aus dem Silobau in

Schwerin, aus dem Chemiefaserkombinat „Herbert Warnke“ in Wilhelm-Pieck-Stadt Guben usw.

Natürlich haben der sozialistische Wettbewerb, die Planerfüllung, die Entwicklung des gesamtgesellschaftlichen Lebens in unserem Kombinat für die Volkskorrespondentenarbeit gleichrangige Bedeutung. Je besser wir es verstehen, unsere Korrespondenten zielgerichtet einzubeziehen, desto leistungsfähiger wird unsere Zeitung.

Hans Malli
Redakteur der Betriebszeitung
„aktuell“ im VEB
Spezialbaukombinat Magdeburg